

**Gothaer Asset Management AG**  
**Bericht über das Geschäftsjahr 2020**



# Gothaer Asset Management AG

**Bericht über das Geschäftsjahr vom**

**1. Januar bis 31. Dezember 2020**

**Sitz der Gesellschaft  
Gothaer Allee 1  
50969 Köln**

**Amtsgericht Köln, HRB 55099**



## Inhaltsverzeichnis

### **Organe des Unternehmens**

Aufsichtsrat.....	6
Vorstand .....	7

### **Bericht des Vorstandes**

Lagebericht .....	8
-------------------	---

### **Jahresabschluss**

Bilanz zum 31. Dezember 2020.....	20
Gewinn- und Verlustrechnung .....	22
Anhang .....	23

<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers .....</b>	<b>34</b>
--------------------------------------------------------------------	-----------

<b>Bericht des Aufsichtsrates .....</b>	<b>38</b>
-----------------------------------------	-----------

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit dieses Berichts wird weitestgehend auf eine Differenzierung nach Geschlechtern verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten für jegliches Geschlecht.

## Aufsichtsrat

**Harald Epple**  
Vorsitzender  
ab 1. Juli 2020

Mitglied des Vorstandes der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der  
Gothaer Finanzholding AG, der  
Gothaer Krankenversicherung AG, der  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der  
Gothaer Lebensversicherung AG

**Dr. Karsten Eichmann**  
Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstandes der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG und der  
Gothaer Finanzholding AG,  
Mitglied des Vorstandes der  
Gothaer Krankenversicherung AG, der  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der  
Gothaer Lebensversicherung AG  
bis 30. Juni 2020

**Oliver Schoeller**  
stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Vorstandes der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG und der  
Gothaer Finanzholding AG,  
Mitglied des Vorstandes der  
Gothaer Krankenversicherung AG, der  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG und der  
Gothaer Lebensversicherung AG  
ab 1. Juli 2020

**Henning Hackbarth**  
stellv. Vorsitzender

Hauptabteilungsleiter Komposit Gewerbekunden im  
Gothaer Konzern  
bis 30. Juni 2020

**Michael Kurtenbach**

Vorsitzender des Vorstandes der  
Gothaer Lebensversicherung AG,  
Mitglied des Vorstandes der  
Gothaer Versicherungsbank VVaG, der  
Gothaer Finanzholding AG, der  
Gothaer Krankenversicherung AG und der  
Gothaer Allgemeine Versicherung AG  
ab 1. Juli 2020

## Vorstand

Christof Kessler  
Sprecher

Dr. Paul Verhoeven

Die Aufführung der Geschäftsführer stellt gleichzeitig die Anhangangabe gemäß § 285 Nr.10 HGB dar.

## Lagebericht

### Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung 2020

#### **Gesamtwirtschaftliche Entwicklung**

Das Jahr 2020 war ein Jahr der Extreme – konjunkturell, wirtschaftspolitisch, gesellschaftlich und für die Kapitalmärkte. Angesichts der vielfältigen durch die Corona-Pandemie ausgelösten oder beschleunigten Strukturveränderungen erscheint es gerechtfertigt, diese als historische Zäsur zu deuten.

Im Berichtszeitraum folgte die weltwirtschaftliche Entwicklung zunächst dem im Vorjahr etablierten moderaten Wachstumspfad. Ab Februar 2020, als sich das Coronavirus von China aus zu einer globalen Pandemie ausbreitete, wurde die Infektionsdynamik zum entscheidenden Schrittmacher der Weltkonjunktur, die im weiteren Jahresverlauf extrem volatil verlief. Im Gesamtjahr resultierte daraus ein Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. Am stärksten schrumpfte dabei die Wirtschaft in Europa (-6,4 %) und Lateinamerika (-6,6 %), wogegen Asien (ex Japan) ein Wachstum von 1,0 % gegenüber dem Vorjahr erzielte. Deutschland kam mit einem Rückgang seines Bruttoinlandsproduktes (BIP) um 4,9 % im Vergleich zu den anderen großen EU-Staaten glimpflich davon. Spiegelbildlich zum Vorjahr, als die Binnenwirtschaft in Deutschland als Konjunkturlokomotive fungierte, wurde das Wachstum während der Pandemie durch die Industrie und den Export gestützt.

Um zu verhindern, dass der globale Konjunkturschock in eine lang anhaltende wirtschaftliche Depression übergeht, schärften die Notenbanken ab März 2020 nochmals ihren bereits zuvor extrem expansiven Kurs. Insbesondere die Europäische Zentralbank (EZB) sicherte mit Hilfe ihres Wertpapierkaufprogrammes PEPP extrem niedrige Refinanzierungskosten für die Euroraum-Mitgliedstaaten. Im Gefolge der geldpolitischen Weichenstellungen beschlossen viele Regierungen großvolumige Konjunkturprogramme – zumeist in der Größenordnung von 10 % bis 20 % des BIP. Die EU verabschiedete einen 750 Mrd. Euro schweren Aufbaufonds für die am schwersten von der Pandemie betroffenen Mitgliedstaaten, der erstmals durch gemeinschaftliche Schuldenaufnahme gespeist wird.

Im Pandemie- und Rezessionsjahr schwächte sich der Teuerungsdruck weltweit erneut ab, getrieben vor allem durch stark fallende Öl- und Energiepreise. In Deutschland fiel die Inflation zudem als Folge der befristeten Mehrwertsteuersenkung ab August unter die Nulllinie und lag im Jahresdurchschnitt mit 0,5 % gegenüber Vorjahr so niedrig wie zuletzt 2016.

#### **Entwicklung der Kapitalmärkte 2020**

Wie für die Wirtschaft, war die Corona-Pandemie auch für die Kapitalmarktentwicklung 2020 der entscheidende Taktgeber. Dabei offenbarte die Rasanz, mit der sich extreme Risikoaversion und extremer Risikoappetit abwechselten, dass die schon in 2019 wirksamen Marktkräfte - Liquiditätsflut, hoher Anlagebedarf, Mangel an Anlagealternativen - weiterhin dominieren. Zahlreiche Rekorde bei Bondemissionen, die hohe Zahl an Börsengängen und M&A Transaktionen sowie die ungeachtet aller fundamentalen Risiken erreichten hohen Marktbewertungen spiegeln deutlich die Verzerrung der Vermögenspreise durch die extrem expansive Geldpolitik wider.



Staatsanleihen Deutschlands folgten ab Jahresbeginn einem sich beschleunigenden Renditeabwärtstrend, der die zehnjährige Bundrendite am 9. März 2020 kurzzeitig auf ein neues Allzeittief bei -0,9 % fallen ließ. Nach einer zehntägigen Korrektur bis auf -0,2 % ging sie im weiteren Jahresverlauf in einen flachen Abwärtstrend über, der sie zum Jahresende auf -0,6 % führte. Seit September rentierten selbst 30-jährige Bundesanleihen negativ. Dem Markttrend spät folgend, begab der Bund am 2. September 2020 erstmals eine grüne Bundesanleihe.

Die Renditeentwicklung bei US-Staatsanleihen verlief wie die bei Bundesanleihen im ersten Halbjahr abwärtsgerichtet. Getrieben durch die Zinssenkungen der US Notenbank um 1,5 Prozentpunkte im März, fiel die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen von 1,9 % zu Jahresbeginn bis auf 0,5 % im März 2020. Ab August folgte sie dann einem flachen Aufwärtstrend, der sie bis Jahresende auf 0,9 % führte. Die Renditedifferenz der zehnjährigen US- und Bundesanleihen halbierte sich im ersten Quartal von rd. 200 auf etwa 100 Basispunkte, weitete sich danach aber erneut bis auf 150 Basispunkte aus.

Aktieninvestoren erlebten 2020 eine atemberaubende Achterbahnfahrt. Die großen Marktindizes erklimmen bis Mitte Februar zunächst neue Rekordniveaus, um von dort aus binnen weniger Wochen um rund 40 % abzustürzen. Ab Mitte März setzte, als Reaktion auf die geld- und fiskalpolitischen Pandemie-Eindämmungsmaßnahmen, eine Kurserholung in ähnlich rasantem Tempo ein. Bereits im August holten die US- und Schwellenländer-Märkte ihre vorherigen Verluste auf, während dies den japanischen und deutschen Indizes erst zum Jahresende hin gelang. Differenziert stellt sich daher auch die Ertragsentwicklung im Gesamtjahr 2020 dar: Der S&P500 Total Return Index in USD verzeichnete eine Jahresperformance von +18,4 %. Schwellenländeraktien gewannen 18,3 % (MSCI Emerging Markets Total Return Index in USD) und japanische Aktien immerhin +7,4 % (Topix Total Return Index in JPY). Deutsche Aktien beendeten das Jahr mit einem leicht positiven Gesamtertrag (Dax Performance Index: +3,5 %), europäische Dividendentitel dagegen mit leichten Verlusten (EuroStoxx50 Total Return Index: -3,2 %).

## **Gesamtwirtschaftlicher Ausblick**

Angesichts der unerwartet raschen Entwicklung und Zulassung wirksamer Corona-Impfstoffe steht das Jahr 2021 im Zeichen der Überwindung der durch die Pandemie bedingten Rezession. Dieser Prozess gestaltet sich indessen als Wettlauf mit der Zeit, da eine rasche „Durchimpfung“ möglichst weiter Teile der Bevölkerungen gelingen sollte, bevor neue Virus-Mutationen entstehen, gegen die die derzeit verfügbaren Vakzine wirkungslos sind. Zudem sind viele Staaten aufgrund hoher Infektionsraten mit wirtschaftlichen Beschränkungen in das neue Jahr gestartet, die, je länger sie andauern, das Risiko einer BIP-Schrumpfung im ersten Quartal 2021 erhöhen. Als Positivfaktoren für die Weltkonjunktur sind neben der fortdauernden massiven geld- und fiskalpolitischen Unterstützung unter anderem das robuste Wachstum in China und Asien zu nennen sowie der Regierungswechsel in den USA, mit dem sich die Hoffnung auf einen friktionsfreieren Welthandel und einen stärkeren fiskalpolitischen Impuls verbinden. Über 2021 hinaus wird die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin durch die drei großen globalen Megatrends - Deglobalisierung, Digitalisierung und Dekarbonisierung - geprägt.

Für das Jahr 2021 ist somit weltweit eine Beschleunigung der Wirtschaftsaktivität mit nur moderat zunehmendem Preisdruck vorgezeichnet. In den entwickelten Ländern der Nordhalbkugel ist hierbei die höchste Wachstumsdynamik im Sommerhalbjahr zu erwarten, wenn sich die Aktivität in den zuvor am stärksten von der Pandemie

betroffenen Sektoren wiederbelebt. Die für das Gesamtjahr erwarteten Wachstumsraten werden im historischen Vergleich hoch ausfallen; dennoch wird die Wirtschaftsleistung wohl erst 2022 an das Niveau vor Ausbruch der Pandemie anschließen. Für Deutschland erscheint für 2021 ein reales BIP-Wachstum von rund 4,0 % gegenüber dem Vorjahr erreichbar, bei einer jahresdurchschnittlichen Inflationsrate von rund 2,0 %.

An den Rentenmärkten sollten sich 2021 die im zweiten Halbjahr 2020 etablierten Trends fortsetzen. So sollte die Renditeentwicklung im Euroraum unter geringen Schwankungen seitwärts verlaufen, da die EZB an ihrer Zinspolitik der ruhigen Hand festhalten wird und mittels ihrer Wertpapierkäufe sowohl die Renditen von Bundesanleihen als auch die Risikoprämien der übrigen Marktsegmente kontrolliert. Die Rendite zehnjähriger Bundesanleihen dürfte in einer engen Spanne um -0,3 % handeln. Politische Risiken wie die Regierungskrise in Italien, die Parlamentswahlen in den Niederlanden im März oder die Bundestagswahl im September sollten die Renditeentwicklung nur kurzfristig beeinflussen. In ähnlicher Weise sollten US Staatsanleiherenditen im laufenden Jahr dem Diktat der US Notenbank folgen. Zehnjährige Laufzeiten dürften sich unter moderaten Schwankungen um das Niveau von 1,25 % bewegen.

Die Aktienmarkt-Entwicklung wird wie im Vorjahr auch 2021 vorrangig durch Liquiditätsflut und hohen Anlagedruck getrieben. Angesichts der im Vorjahr erzielten Index-Gesamterträge im niedrigen zweistelligen Bereich ist bereits eine dezidiert positive Erwartung für die Unternehmensgewinne in 2021 eingepreist, die nun bestätigt werden muss. Auch die bereits sehr hohen Bewertungsniveaus werden den Kursaufschwung im laufenden Jahr spürbar dämpfen. Etwas stärkeres Kurspotenzial besteht für die europäischen Aktienmärkte, die 2020 hinter der globalen Marktentwicklung zurückgeblieben waren.

## Entwicklung im Geschäftsjahr 2020

Die Gothaer Asset Management AG ist ein dem Gothaer Versicherungskonzern zugehöriges Finanzdienstleistungsinstitut mit Sitz in Köln. Wir erbringen auf Versicherungsunternehmen, Versorgungs- und Pensionskassen spezialisierte Dienstleistungen, die sich über die gesamte Wertschöpfungskette der Kapitalanlage unserer Kunden erstrecken. Unsere vollumfängliche Angebotspalette reicht vom Portfoliomanagement über die rechtliche Begleitung der Investments, Asset Liability Management, Strategische Asset Allocation, Planung, Controlling, Abwicklung, Compliance und Risikomanagement bis hin zu Buchhaltung, Meldewesen und Reporting für die uns übertragenen Vermögenswerte. Dabei bilden das gegenüber den Gothaer Konzerngesellschaften erbrachte Konzern-Asset-Management sowie das Management der Gothaer-Spezialfonds die beiden wesentlichen Geschäftsfelder unserer Gesellschaft. Weitere Dienstleistungen verrichten wir zudem in dem Geschäftsfeld Publikumsfonds und hierbei insbesondere im Management der Gothaer Comfort Fondsfamilie sowie in dem Geschäftsfeld Cash-Management / sonstige Dienstleistungen. In dem Geschäftsfeld „Das Rentenwerk“ unterstützt unsere Gesellschaft seit 2019 ein Konsortium aus fünf Versicherern, zu denen auch die Gothaer gehört, bei der Verwaltung der Kapitalanlage einer flexiblen Betriebsrente.

Als Finanzdienstleistungsinstitut unterliegen wir unter anderem den Vorschriften des Gesetzes über das Kreditwesen (KWG). Sowohl gegenüber unseren direkten Kunden, den Unternehmen des Gothaer Konzerns, als auch gegenüber einer Kapitalverwaltungsgesellschaft erbringen wir Finanzportfolioverwaltung gemäß § 1 Abs. 1a Satz 2

Nr. 3 KWG. Zudem betreiben wir Anlagevermittlung und Anlageberatung nach § 1 Abs. 1a Satz 2 Nr. 1 und 1a KWG.

Im Rahmen von Kapitalanlageentscheidungen für unsere Kunden werden seit 2019 verstärkt ökologische und soziale Aspekte sowie Kriterien der Staats-/ Unternehmensführung, sog. Environmental, Social and Governance-Kriterien (ESG-Kriterien), berücksichtigt. Mit dem Ziel eines nachhaltigen Investments verringern beispielsweise vorab definierte Ausschlusskriterien das Anlageuniversum um Unternehmen, deren Geschäftstätigkeit auf Waffenproduktion oder Kohlegewinnung ausgerichtet sind, oder die gegen die internationalen Normen verstoßen.

Das verwaltete Vermögen kann sowohl über kapitalmarktinduzierte Wertänderungen als auch über Kapitalzu- und -abflüsse aus dem Versicherungsgeschäft beeinflusst werden und prägt entscheidend die Ertragskraft unserer Gesellschaft. Im Laufe des Geschäftsjahres 2020 ist das verwaltete Vermögen leicht angestiegen und betrug zum Abschlussstichtag ca. 33,5 Mrd. Euro (Vorjahr: 32,3 Mrd. Euro).

Um den Auswirkungen der Corona-Pandemie zu begegnen und eine Verbreitung des Virus so gering wie möglich zu halten, hat der Gothaer Konzern im abgelaufenen Geschäftsjahr weitreichende Maßnahmen ergriffen. Durch diese Konzernmaßnahmen - insbesondere durch die Ermöglichung von Home-Office für alle Mitarbeiter- sowie weitere, innerhalb der Gothaer Asset Management AG getroffene Vorkehrungen konnten wir das übergeordnete Ziel der jederzeitigen Handlungsfähigkeit unserer Gesellschaft in allen Bereichen stets einhalten. Trotz massiver Verwerfungen auf den Kapitalmärkten konnte unsere Gesellschaft in ihrem Portfoliomanagement größere Verluste im Kapitalanlagenbestand nicht nur vermeiden, sondern unsere Ertragslage deutlich verbessern.

### **Vermögenslage**

Die Aktivseite unserer Gesellschaft ist im Wesentlichen durch unsere Tagesgeldanlagen sowie durch am Geschäftsjahresstichtag bestehende Forderungen an unsere Kunden geprägt. Auf der Passivseite bildet neben dem Eigenkapital und den Rückstellungen das an die Muttergesellschaft abzuführende Ergebnis den wesentlichen Posten. Bei einer Bilanzsumme von 49.978 Tsd. Euro (Vorjahr: 45.837 Tsd. Euro) beläuft sich der Anteil des Eigenkapitals unverändert auf 4.305 Tsd. Euro. Die Vermögenslage ist damit unverändert stabil.

### **Finanzlage**

Den Finanzierungsbedarf für unsere operativen Tätigkeiten sowie für die erforderlichen Investitionen haben wir unverändert aus dem laufenden Geschäft und aus vorhandenen Zahlungsmitteln gedeckt. Unsere jederzeitige Liquidität ist vollumfänglich gesichert.

### **Aufwands- und Ertragslage**

Das weiterhin anhaltende Niedrigzinsumfeld sowie eine grundlegende Umstrukturierung der Gothaer-Fondslandschaft führten im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere zu steigenden Erträgen in dem Hauptgeschäftsfeld Spezialfonds. Während unsere Erträge im Konzern-Asset-Management um 735 Tsd. Euro auf 22.184 Tsd. Euro wuchsen, stiegen die Erträge aus den Spezialfonds sogar um 3.667 Tsd. Euro auf 33.074 Tsd. Euro. Auch das Management der Publikumsfonds unterlag diesem posi-

tiven Trend und verzeichneten mit einem Umsatzplus von 342 Tsd. Euro Gesamterträge von 2.312 Tsd. Euro. Die Geschäftsfelder Cash-Management / sonstige Dienstleistungen und „Das Rentenwerk“ stagnierten bei 138 Tsd. Euro.

Die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen stiegen gegenüber Vorjahr um 500 Tsd. Euro auf 14.706 Tsd. Euro. Dabei setzen sich die Aufwendungen ähnlich wie in den Vorjahren zu 55 % aus Personalaufwand und 45 % aus anderen Verwaltungsaufwendungen zusammen. Stellennachbesetzungen sowie ein zur Stärkung der Nachhaltigkeit in der Kapitalanlage neu geschaffener Bereich sind die wesentlichen Gründe für einen moderaten Anstieg des Personalaufwands von 241 Tsd. Euro. Der Anstieg der anderen Verwaltungsaufwendungen um 259 Tsd. Euro resultiert weiterhin im Wesentlichen aus zunehmenden Investitionen in IT-Hard- und Software.

Die spürbaren Ertragssteigerungen im Konzern-Asset-Management und bei den Spezialfonds sowie die nur leicht gestiegene Aufwandsseite ermöglichten uns den Ausbau unseres Vorjahresergebnisses um 4.481 Tsd. Euro auf 41.956 Tsd. Euro. Unsere Gesellschaft hat mit der Gothaer Finanzholding AG, Köln, einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Gemäß dem Vertrag wird der Gewinn des Geschäftsjahres 2020 in voller Höhe an unsere Muttergesellschaft abgeführt.

Vor dem Hintergrund der beschriebenen positiven Entwicklungen konnten wir die Cost-Income-Ratio (Aufwand der Gesellschaft in Relation zum Ertrag) von 29,2 % im Vorjahr auf aktuell 27,5 % deutlich verbessern. Die Gesellschaft hat die aufsichtsrechtlichen Vorgaben zur Eigenmittel-Kosten-Relation und zu den Eigenkapitalquoten in allen Quartalen erfüllt.

Zudem konnten wir unsere Ergebnisprognose für das abgelaufene Geschäftsjahr signifikant übertreffen. Die Gesamtentwicklung des Unternehmens ist insgesamt gut verlaufen.

## Mitarbeiter

Bei uns sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter von zentraler Bedeutung – ihre Kompetenzen, ihre Leistungsbereitschaft und ihr überdurchschnittliches Engagement sind die Basis für unseren Erfolg. Mit Blick auf die Digitalisierung und die Herausforderungen am Markt wird die Veränderungsfähigkeit der Organisation als Ganzem wie auch jedes einzelnen Mitarbeiters immer wichtiger.

Dass wir hier auf einem guten Weg sind, hat uns der Umgang mit den Herausforderungen der Corona-Pandemie gezeigt. Um die Gesundheit unserer Mitarbeiter zu schützen, wurde ein flächendeckendes Arbeiten aus dem Home-Office ermöglicht. Um die virtuelle Zusammenarbeit zu unterstützen, wurde Skype for Business umgesetzt und zur Erhöhung der Zeitflexibilität unserer Mitarbeiter zudem der Arbeitszeitrahmen ausgeweitet. Durch diese Maßnahmen und die Einsatzbereitschaft sowie Kreativität unserer Mitarbeiter konnten wir unseren Geschäftsbetrieb ohne größere Produktivitätseinschränkungen fortführen.

Mobiles und flexibles Arbeiten, die Förderung von Innovationsfähigkeit und transformationale Führung sind für die Veränderungsfähigkeit der Organisation von großer Bedeutung. Über Home-Office-Lösungen, moderne Büroraumkonzepte und innovative Prozesse und Techniken begegnen wir den Herausforderungen des mobilen und flexiblen Arbeitens. Mit Blick auf die notwendige Innovations- und Veränderungsfähigkeit unserer Mitarbeiter unternehmen wir besondere Anstrengungen im Bereich der Weiterentwicklung von Kompetenzen im Bereich Führung und Change Management. Zu diesem Themenfeld gehören auch die bereichsübergreifende Vernetzung,

die Verankerung agiler Methoden im Projektmanagement und die Pilotierung agiler Organisationsmodelle.

Die Gothaer hat mit der neuen Konzernstrategie *Ambition25* die Eckpfeiler und zentralen Ziele klar definiert, diese bilden den maßgeblichen Bezugsrahmen für unser personalwirtschaftliches Handeln. Insbesondere stehen dabei die Ziele im Strategiemodul „Veränderungsfähig als Team“ im Mittelpunkt, zu dem die folgenden Handlungsstränge

- Neues Arbeiten,
- Agile Organisation,
- Mindset und Vielfalt,
- Skill-Portfolio und Persönliche Entfaltung sowie
- Attraktiver Arbeitgeber

festgelegt wurden.

Oberste Priorität in der Personalarbeit haben die - gemessen an der Unternehmensstrategie - zielgerichtete Gewinnung, Förderung und Bindung unserer Mitarbeiter. Dies hat mit Blick auf die Ergebnisse des Konzerndialogs aus 2018 sowie auf die aktuelle Arbeitsmarktsituation noch einmal an Bedeutung gewonnen. Für die Bindung und Gewinnung von Mitarbeitern ist die interne wie auch externe Arbeitgeberattraktivität entscheidend. Die Etablierung einer konsistenten Arbeitgebermarke sowie wettbewerbsfähige Arbeitgeberangebote sind deshalb wichtige Arbeitsschwerpunkte des Personalmanagements. Die regelmäßige Messung über den Konzerndialog wie auch externe Audits geben dabei wichtige Impulse für die Weiterentwicklung unserer personalwirtschaftlichen Leistungen und Angebote.

Unsere derzeitigen Anstrengungen haben des Weiteren die Ziele, die Gothaer demografiefest zu machen, die Arbeitskraft unserer Mitarbeiter zu erhalten und deren Arbeitszufriedenheit zu steigern. Hierzu setzen wir neben marktfähigen finanziellen Leistungsanreizen auch auf zielgerichtete Entwicklungs- und Weiterbildungsmaßnahmen wie z. B. die Projektleiterlaufbahn und andere Fachlaufbahnmodelle. Qualitatives und quantitatives Demografiemanagement, das mehrfach ausgezeichnete betriebliche Gesundheitsmanagement und Frauenförderung sind für uns selbstverständliche Bestandteile unserer Personalarbeit.

## **Ausblick für das Unternehmen**

Aufgrund einer Reorganisation der Gothaer-Fondslandschaft wird unsere Gesellschaft ab dem Geschäftsjahr 2021 ein neues Modell zur Ermittlung unserer Provisionserträge sowohl für den Direkt- als auch für den Fondsbestand der Gothaer-Versicherungsunternehmen anwenden. Wesentliche Inhalte des neuen Gebührenmodells stellen dabei eine marktgerechte Anpassung der Gebühren, eine einheitliche Abrechnungsbasis im Direkt- und im Fondsbestand sowie eine Komplexitätsreduktion in der Berechnung dar. Hierbei werden auch zukünftig das Konzern-Asset-Management und das Management der Gothaer-Spezialfonds die mit Abstand wichtigsten Ertragsfelder unserer Gesellschaft sein. Wir planen, unsere Erträge auch bei Anwendung des neuen Gebührenmodells auf einem ähnlich hohen Niveau wie 2020 halten zu können. Jedoch ist auch weiterhin eine nachteilige Entwicklung der Kapitalmärkte, mit der möglichen Konsequenz rückläufiger Erträge nicht auszuschließen. Neben dem Publikumsfondsgeschäft versprechen wir uns langfristig eine positive Ertragsentwicklung aus dem Rentenwerk, das in der derzeitigen Anfangsphase Gewinne auf niedrigem Niveau erzielt.

Im kommenden Geschäftsjahr werden wir unsere Expertise in der Kapitalanlage erstmals einem Kunden außerhalb des Gothaer Konzerns anbieten. Ähnlich wie bei unseren Konzernkunden beschränken sich unsere Dienstleistungen hierbei nicht auf reine Portfoliomanagement-Tätigkeiten, sondern wir werden ein vollumfängliches Paket über Planung, Controlling und Abwicklung bis hin zur Buchhaltung und zum aufsichtsrechtlichen Meldewesen anbieten. Eine mögliche Akquise weiterer Drittkunden ist für die Folgejahre durchaus denkbar.

Unsere Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen werden auch zukünftig von steigenden Kosten insbesondere für unsere IT-Dienstleister und Datenlieferanten geprägt sein. Nicht allein vor dem Hintergrund von Covid-19 werden auch in den kommenden Jahren unsere Investitionen in die IT-Infrastruktur von wesentlicher Bedeutung sein.

Die Rahmenbedingungen für die Gothaer Asset Management AG als Finanzdienstleistungsinstitut sind weiterhin gekennzeichnet durch:

- sich deutlich verändernde aufsichtsrechtliche Anforderungen an den Geschäftsbetrieb sowie an die Organisation unserer Gesellschaft,
- zusätzliche Leistungen, um den administrativen Sachzwängen unserer Kunden gerecht zu werden,
- ein Niedrigzinsniveau auf den Kapitalmärkten, das Potenzial für Zinssteigerungen in sich birgt, gleichzeitig aber auch aufgrund der konjunkturellen Schwäche noch extremere Zinssituationen vorstellbar macht,
- ein sich änderndes Arbeitsumfeld durch den Ausbruch von Covid-19, welches auch nach erfolgreicher Bekämpfung der Pandemie weitreichende Auswirkungen auf den Geschäftsalltag unserer Gesellschaft haben wird.

Nach erfolgreicher Beendigung des Maßnahmenkonzepts EffizienzPlus hat der Gothaer-Konzern die neue Konzernstrategie *Ambition25* verabschiedet, die insbesondere auf ein nachhaltiges Wachstum des Versicherungsgeschäfts fußt. Hierdurch wird auch die Gothaer Asset Management AG als Asset-Manager der Konzernversicherungsgesellschaften gestärkt hervorgehen und weiterhin eine optimierte, auf die jeweiligen Gesellschaften ausgerichtete Angebotspalette sicherstellen. Daher gehen wir davon aus, dass wir auch 2021 angesichts unserer Aufbau- und Ablauforganisation den aktuellen und künftigen Anforderungen jederzeit gerecht werden können.

Auf Grundlage dieser Betrachtung erwarten wir, unseren Gewinn 2021 auf dem Niveau von 2020 halten zu können.

## **Vorbehalt**

Die in diesem Geschäftsbericht enthaltenen Prognosen und Einschätzungen wurden auf der Grundlage unserer jetzigen Erkenntnisse abgegeben. Die hierbei unterstellten Einflussfaktoren können sich – insbesondere durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie – anders entwickeln als im Rahmen der Prognose berücksichtigt.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Das Kerngeschäft unserer Gesellschaft besteht in der Finanzportfolioverwaltung für unsere Kunden, bei denen es sich vornehmlich um Versicherungsunternehmen handelt, die dem Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) unterliegen. Seit 2016 gelten für die größten Kunden die Regelungen zu Solvency II, die den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht, das sog. Prudent Person Principle in den Vordergrund der Kapitalanlage von Versicherungsunternehmen stellen. Darüber hinaus verstetigt sich das Geschäftsfeld Publikumsfonds zu einem spürbaren Ertragsfeld, in welchem die Gesellschaft Portfolioverwaltungs-, Anlageberatungs- und Anlagevermittlungsleistungen erbringt.

Mit der Erfüllung dieser Aufgaben ist die Gesellschaft den unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt, denen jedoch eine Vielzahl an Chancen wie zum Beispiel der Erschließung neuer Geschäftsfelder gegenüberstehen. So unterliegen wir dem Risiko, dass unsere Kundengesellschaften die vertraglichen Beziehungen kündigen. Da jedoch die Gothaer Asset Management AG auch wie der Großteil unserer Kunden Teil des Gothaer Konzerns ist, ergibt sich hieraus die Chance einer langfristigen Vertragsbeziehung. Eine weitere Chance sehen wir in neuen Kundenverbindungen. So wird ab 2021 neben unseren bisherigen Vertragsbeziehungen ein erster konzernexterner Partner Kapitalanlagen bei der Gothaer Asset Management AG verwalten lassen. Hier besteht auch die Chance auf weitere mögliche Vertragsverhältnisse in der Zukunft.

Für eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation hat die Gothaer Asset Management AG ein angemessenes und wirksames Risikomanagement eingerichtet, auf dessen Grundlage die Risikotragfähigkeit der Gesellschaft regelmäßig berechnet und sichergestellt wird. Übergeordnetes Ziel unseres Risikomanagements ist die Schaffung einer Risikokultur, bei der alle Mitarbeiter einen wachsamem und kontrollierten Umgang mit Risiken in ihren Arbeitsprozessen verinnerlichen und somit durch eine Reduzierung der Risikokosten die Fortführung einer ordnungsgemäßen Geschäftstätigkeit sichern.

Neben den vorhandenen Controllinginstrumenten, die von uns ständig weiterentwickelt werden, nutzen wir zur Risikoidentifizierung und -bewertung eine konzernweit eingesetzte Risikoanwendung. Durch die strukturierte Dokumentation potentieller Risiken sowie durch implementierte Steuerungs- und Kontrollmechanismen sind wir in der Lage, gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen und ihnen mit entsprechenden Maßnahmen zum Zwecke einer Risikovermeidung oder Risikominderung entgegenzuwirken. Neben internen Risikokontrollfunktionen unterstützt die Konzernabteilung Controlling und Risikomanagement uns hierbei durch ein effizientes Maßnahmencontrolling. Die Risikoanwendung wird darüber hinaus vom zentralen Risikomanagement kontinuierlich weiterentwickelt und unterliegt einer regelmäßigen Kontrolle durch die Revision. Durch laufende Berichterstattungen werden Vorstand und Aufsichtsrat über die Risikosituation der Gesellschaft informiert.

Zudem hat die Gesellschaft im Rahmen des Risikomanagements in enger Absprache mit dem im Gothaer Konzern angesiedelten Business Continuity Management (BCM) ein Notfallkonzept erstellt, um geschäftsschädigenden Ereignissen wie zum Beispiel Gebäudebrand, Weltkriegsbomben oder Cyber-Attacken entgegenzuwirken. Dabei überprüfen Notfalltests die Angemessenheit und Wirksamkeit dieses Konzepts, dem präventive Maßnahmen zur Notfallvermeidung und reaktive Maßnahmen zu einer möglichst schnellen Rückkehr zum normalen Geschäftsbetrieb nach einem Notfall zugrunde liegen. So wurden beispielsweise personelle und materielle Mindestausstattungen für die Gesellschaft festgelegt: Hierzu zählen neben der Einrichtung von

Notstromarbeitsplätzen in den Kernbereichen der Gesellschaft vor allem die im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgte Ausstattung aller Mitarbeiter mit Laptops, die ein sofortiges dezentrales Arbeiten außerhalb der Büros ermöglichen.

Insbesondere folgende Chancen und Risiken ergeben sich aus der Geschäftstätigkeit unserer Gesellschaft:

### **Allgemeine Geschäfts- und Kapitalanlagerisiken**

Durch eine Krise auf den Kapitalmärkten und / oder einen starken Zinsanstieg könnte das von uns verwaltete Kapitalanlagevolumen in seinen Marktwerten signifikant sinken, wodurch die von uns generierbaren Provisionserträge ebenfalls negativ beeinflusst würden. Derartige Entwicklungen werden vor dem Hintergrund wahrscheinlicher, dass in den letzten Jahren steigende Volatilitäten an den Kapitalmärkten zu beobachten sind. Um mögliche Auswirkungen solcher Negativ-Szenarien auf die Gesellschaft zu minimieren, trifft die Gothaer Asset Management AG eine Reihe von Vorkehrungen wie beispielsweise eine umfangliche Diversifikation der Kapitalanlagen oder die Absicherung von Wertpapierpositionen gegen das Fremdwährungsrisiko.

Außerdem besteht grundsätzlich das Risiko einer Fehlberatung gegenüber unseren Kunden. Dieses Risiko hat sich durch das Haftungsdach, der Anzahl der angeschlossenen Vermittler und die dadurch resultierende Hinzugewinnung einer Vielzahl von Privatkunden erhöht. Das Risiko haben wir durch diverse prozessuale Maßnahmen sowie den Abschluss einer Vertrauensschaden- und Vermögensschadenhaftpflichtversicherung reduziert.

### **Liquiditätsrisiken**

Die laufende Überwachung und Steuerung der Liquiditätssituation unserer Gesellschaft ist aufgrund der guten Planbarkeit der Zahlungsflüsse aus Aufwendungen und Erträgen, der Bonität und des Zahlungsverhaltens der Konzernkunden sowie der Anlagepolitik gegeben. Die Gefahr, nicht ausreichend Liquidität zur Verfügung zu haben, um eingegangene Verbindlichkeiten zu begleichen, wird daher als sehr gering eingeschätzt.

### **Risiken aus Forderungsausfall**

Das Risiko, dass ein Vertragspartner seinen vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nur teilweise nachkommt, begrenzen wir im Geschäftsfeld Konzern-Asset-Management durch ständige Beobachtung unserer Kunden im Rahmen unseres Limit- und Frühwarnsystems sowie durch weitere erforderliche Maßnahmen im Umgang mit unseren Kunden, die fast ausschließlich Gesellschaften innerhalb des Gothaer Konzerns sind. In den Geschäftsfeldern Spezialfonds und Publikumsfonds erzielen wir einen Großteil unserer Erträge aus den von uns gemanagten Sondervermögen, die einen gesetzlichen Einlagenschutz vor der Insolvenz der Kapitalverwaltungsgesellschaft genießen.

Insofern ist unser Adressenausfallrisiko als vernachlässigbar zu betrachten.



## Operationale und sonstige Risiken

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist geprägt von der Covid-19-Pandemie. Die schnelle Verbreitung des Coronavirus und das damit einhergehende Risiko, als Finanzdienstleister für die Konzern-Risikoträger nicht mehr vollumfänglich handlungsfähig zu sein, hat unsere Gesellschaft durch Maßnahmen wie der Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln bis hin zur Ermöglichung von Home-Office für alle Mitarbeiter auf ein Mindestmaß reduziert. Zu diesem Zweck arbeitet unsere Gesellschaft eng mit diversen Konzernbereichen, insbesondere mit dem Business Continuity Management und der Gothaer Systems GmbH, dem IT-Dienstleister des Gothaer Konzerns, zusammen.

Infolge der weltweiten Verbreitung des Coronavirus besteht die Gefahr nachteiliger Entwicklungen auf den Kapital- und Finanzmärkten. Hierdurch könnte es zu massiven Abwertungen der Gothaer-Kapitalanlage kommen. Zudem könnte eine Verlängerung des Lockdowns beispielsweise aufgrund von Virusmutationen eine beträchtliche Insolvenzwelle in der deutschen Wirtschaft auslösen. Versicherungsseitig würde dies einen erheblichen Rückgang des Kundengeschäfts und damit einhergehende Verluste bei den Beitragseinnahmen implizieren. Sowohl die nachteiligen Entwicklungen auf den Kapital- und Finanzmärkten als auch zurückgehende Beitragseinnahmen hätten negative Auswirkungen auf die Ertragslage unserer Gesellschaft.

Die Gothaer Asset Management AG hat teilweise operative Aufgaben über Funktionsausgliederungs- bzw. Dienstleistungsverträge an Unternehmen des Gothaer Konzerns übertragen, die den für den Gothaer Konzern definierten hohen Sicherheitsanforderungen gerecht werden.

Die DV-Verfügbarkeit ist entweder durch direkte Verträge mit externen IT-Dienstleistern bzw. indirekt über die Gothaer Systems GmbH gesichert. Um das Knowhow und Synergieeffekte im Konzern sinnvoller zu nutzen, ist die Gothaer Asset Management AG stärker in die Konzernstandardprozesse der IT integriert. Somit wird vom konzernweit angewandten IT-Planungsprozess über die Auswahl von Softwareprodukten, die Implementierung der Software bis hin zur Lizenzführung auf den Konzern-IT-Dienstleister zurückgegriffen.

Die Nutzung der Informations- und Kommunikationstechnologie ist im Finanzdienstleistungsbereich unverzichtbar und auf Grund immer größerer Prozessunterstützung und Prozessautomation ein zentraler Aspekt des Risikomanagements der Gothaer Systems GmbH. Diese zunehmende IT-Abhängigkeit wird beschleunigt durch eine im Rahmen der Covid-19-Pandemie stark wachsende Bedeutung der Digitalisierung und der damit in Zusammenhang stehende Einsatz neuer Soft- und Hardware. Auf Grund dieser IT-Abhängigkeit sind die Sicherheitsmechanismen systematisch weiterentwickelt worden. Wir gewährleisten über unsere Dienstleister die Anforderungen des Bundesdatenschutzgesetzes und sichern die unternehmenskritischen Anwendungen durch einen Business Continuity Management-Prozess, der neben der technischen Integrität auch den reibungslosen Ablauf der Unternehmensprozesse gewährleistet.

Die ständige Beobachtung der gesetzgeberischen Aktivitäten und der aktuellen Rechtsprechung ermöglichen uns eine zeitnahe Reaktion auf Veränderungen und die unmittelbare Anwendung entsprechend den gesellschaftsspezifischen Gegebenheiten.

Aufsichtsrechtliche Risiken ergeben sich insbesondere aus Verstößen gegen Gesetzzvorgaben wie beispielsweise dem Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) oder dem

Kreditwesengesetz (KWG) sowie gegen die Anlagevorschriften. Die Einhaltung der Vorgaben wird im Wesentlichen durch den Bereich Compliance überwacht.

Im Rahmen der Kapitalanlage für die Gothaer-Versicherungsunternehmen ist unsere Gesellschaft einem weiten Spektrum von Nachhaltigkeitsrisiken ausgesetzt, welche in den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung (kurz ESG) eintreten und weitreichende Reputationsrisiken sowie wirtschaftliche Risiken nicht nur für die Versicherungsgesellschaften, sondern auch für die Gothaer Asset Management AG zur Folge haben können. Ein Unternehmenswert kann sich beachtlich verringern, wenn sich ein Unternehmen beispielsweise auf die klimaschädigende Kohlegewinnung fokussiert. Hat die Gothaer in ein solches Unternehmen investiert, drohen mittelfristig bedeutende Abschreibungen bei solchen Gesellschaften mit der Konsequenz einer Verringerung des verwalteten Konzernvermögens. Die Ertragslage unserer Gesellschaft könnte hierdurch signifikant leiden. Um den Eintritt solcher ESG-Risiken zu reduzieren, hat unsere Gesellschaft entsprechende fachliche und personelle Ressourcen, Governance-Strukturen sowie geeignete Anlageklasse-spezifische Strategien und Prozesse implementiert.

Rechts- und damit Prozessrisiken können im Wesentlichen aus möglichen Sonderbelastungen im Einlagensicherungsfonds der Wertpapierdienstleistungsunternehmen entstehen. Somit sind Rückstellungsbildungen für mögliche Insolvenzfälle anderer Finanzdienstleistungsinstitute nicht auszuschließen.

Im Geldwäschebereich bietet die Palette der von uns angebotenen Dienstleistungen nur geringe Anknüpfungspunkte für relevante Risiken. Als Finanzdienstleistungsinstitut bietet die Gothaer Asset Management AG weder Kontoführungs- oder Zahlungsdienstleistungen für Dritte an noch beteiligen wir uns an Bartransaktionen. In der Finanzportfolioverwaltung betreuen wir ausschließlich institutionelle Kunden, die entweder dem Gothaer Konzern angehören oder als Kapitalverwaltungsgesellschaft der Aufsicht der BaFin unterliegen. Auch die Anlageberatung und die Anlagevermittlung bergen aufgrund der beschränkten Produktpalette und der zwangsläufigen Einschaltung von Banken bei dem Erwerb von Investmentvermögen keine nennenswerten Risiken der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung.

Die in den letzten Jahren zunehmenden gesetzlichen Anforderungen an die Bereiche Compliance und Geldwäsche spiegeln sich in der Personalstruktur unserer Gesellschaft wider.

In Zeiten der Niedrigzinsphase suchen wir stets nach alternativen, wettbewerbsfähigen Anlageformen, sogenannte „Neue-Produkte“ für unsere Kunden. Die im Zusammenhang mit dem „Neue-Produkte-Prozess“ und dem Prozess „Nicht-Alltägliche-Anlagetätigkeiten“ zu beachtenden gesetzlichen Vorgaben haben wir umgesetzt. Neue Anlageformen bergen Risiken. Sie eröffnen aber auch Chancen wie zum Beispiel das Ausnutzen innovativer Ertragsfelder zwecks Gewinnmaximierung. Beispielhaft sei hier das Management der seit 2019 vertriebenen flexiblen Betriebsrente unter dem Namen „Das Rentenwerk“ genannt.

Das Management der Personalrisiken (Engpass-, Austritts-, Motivations-, Anpassungs- und Loyalitätsrisiken) sowie die Identifikation und das Nutzen von Chancen sind wichtige Bestandteile des Personalmanagements der Gothaer. Die maßgeblichen Bezugspunkte sind dabei die neu entwickelte Konzernstrategie, die Personalstrategie, konzerninterne Veränderungsprozesse, die ökonomische Unternehmenssituation sowie externe Einflussfaktoren. Hierzu gehören z. B. die Marktentwicklung, die Digitalisierung und die demografische Bevölkerungsentwicklung.

Aktuell sind vor allem folgende personalwirtschaftliche Themenfelder von zentraler Bedeutung:

- die Gewinnung und Bindung von Mitarbeitern,
- die Sicherstellung der Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter,
- die Sicherstellung der für die Zukunft erfolgskritischen Skills sowie
- die Stärkung der Veränderungsfähigkeit der Gothaer.

Das Personalmanagement der Gothaer verfügt über ein umfassendes Set an Analyseinstrumenten zur Messung, Bewertung und Steuerung von Risiken. Dieses umfasst u. a. die Analyse von Struktur-, Arbeitsunfähigkeits- und Fluktuationsdaten, die Messung insbesondere der internen Arbeitgeberattraktivität und Mitarbeiterentwicklung im Konzerndialog sowie die Analyse der Rekrutierungsprozesse/-herausforderungen. Die jeweiligen Analyseergebnisse sind wichtiger Input für das integrierte Management des Mitarbeiterportfolios.

Wir sehen zurzeit keine Entwicklungen, die die Risikosituation unserer Gesellschaft, insbesondere die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, nachhaltig und wesentlich beeinträchtigen könnten.

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

### Aktivseite

		in EUR	
		2020	2019
<b>1. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
täglich fällig		35.561.275,32	33.238.175,66
<b>2. Forderungen an Kunden</b>		13.018.534,43	11.025.011,12
davon Forderungen an verbundene Unternehmen:			
3.905.182,49 EUR (Vj.: 3.154.545,64 EUR)			
<b>3. Immaterielle Anlagewerte</b>			
a) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	374.942,90		472.347,15
b) geleistete Anzahlungen	41.576,80		12.496,09
		416.519,70	484.843,24
<b>4. Sachanlagen</b>		16.003,97	21.073,36
<b>5. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		849.025,83	840.450,09
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		116.607,77	226.991,18
<b>Summe der Aktiva</b>		<b>49.977.967,02</b>	<b>45.836.544,65</b>

**Passivseite**

	in EUR	
	2020	2019
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	42.989.754,62	38.611.154,25
<b>2. Rückstellungen</b>		
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	53.517,00	48.575,00
b) andere Rückstellungen	2.629.398,00	2.871.518,00
	<u>2.682.915,00</u>	<u>2.920.093,00</u>
<b>3. Eigenkapital</b>		
a) Eingefordertes Kapital		
aa) Gezeichnetes Kapital	10.225.837,62	10.225.837,62
ab) abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	7.669.378,22	7.669.378,22
	<u>2.556.459,40</u>	<u>2.556.459,40</u>
b) Gewinnrücklagen		
ba) gesetzliche Rücklage	1.148.838,00	1.148.838,00
bb) andere Gewinnrücklagen	600.000,00	600.000,00
	<u>1.748.838,00</u>	<u>1.748.838,00</u>
	4.305.297,40	4.305.297,40
<b>Summe der Passiva</b>	<b>49.977.967,02</b>	<b>45.836.544,65</b>

**Eventualverbindlichkeiten**

	2020	2019
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	9.650.200,00	8.853.465,00

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

	in EUR	
	2020	2019
<b>1. Zinserträge aus</b>		
Kredit- und Geldmarktgeschäften	-110.100,97	-117.504,14
darunter abgesetzte negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften: 110.100,97 EUR (Vj.: 117.504,14 EUR)		
<b>2. Zinsaufwendungen</b>	606.455,98	693.370,00
	-716.556,95	-810.874,14
<b>3. Provisionserträge</b>	57.708.329,19	52.964.467,64
<b>4. Provisionsaufwendungen</b>	498.522,96	464.736,95
	57.209.806,23	52.499.730,69
<b>5. Sonstige betriebliche Erträge</b>	304.338,37	86.857,52
<b>6. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>		
a) Personalaufwand		
aa) Löhne und Gehälter	7.086.665,98	6.849.015,40
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.058.083,36	1.054.376,01
darunter: für Altersversorgung 259.482,85 EUR (Vj.: 285.542,73 EUR)		
	8.144.749,34	7.903.391,41
b) andere Verwaltungsaufwendungen	6.561.110,95	6.302.204,93
	14.705.860,29	14.205.596,34
<b>7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>	91.327,23	76.859,08
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	26.504,01	13.418,55
<b>9. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	41.973.896,12	37.479.840,10
<b>10. Außerordentliche Aufwendungen</b>	0,00	2.500,50
<b>11. Sonstige Steuern</b>	17.892,50	2.622,08
<b>12. Auf Grund eines Gewinnabführungs- vertrages abgeführter Gewinn</b>	41.956.003,62	37.474.717,52
<b>13. Jahresüberschuss = Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Anhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

<b>Allgemeines</b>	<p>Die Gesellschaft ist im Sinne des § 267 Abs. 3 i. V. m. § 340 a Abs. 1 i. V. m. § 340 Abs. 4 HGB eine große Kapitalgesellschaft.</p> <p>Der Jahresabschluss ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes (AktG) und der für Finanzdienstleistungsinstitute geltenden Verordnung über die Rechnungslegung der Kredit- und Finanzdienstleistungsinstitute (RechKredV) aufgestellt.</p> <p>Die Gliederung der Jahresbilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach den Formblättern der RechKredV.</p>
<b>Grundlagen der Währungs-umrechnung</b>	<p>Fremdwährungspositionen sind mit dem Devisenkassamittelkurs zum Transaktionsstichtag in Euro umgerechnet.</p>
<b>Aktivseite</b>	
<b>Forderungen an Kreditinstitute</b>	<p>Einlagen bei Kreditinstituten werden mit dem Nennwert bilanziert.</p>
<b>Forderungen an Kunden</b>	<p>Die Forderungen sind mit dem Nennwert bilanziert.</p>
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<p>Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von 4 bis 10 Jahren, bilanziert. Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen werden Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 HGB vorgenommen.</p>
<b>Sachanlagen</b>	<p>Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, bilanziert. Die Nutzungsdauer bei den Technischen Anlagen und Maschinen beträgt 5 bis 8 Jahre, bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung 5 bis 15 Jahre.</p> <p>Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis 250 Euro werden direkt abgeschrieben.</p>
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<p>Die Sonstige Vermögensgegenstände sind mit ihrem Nennwert bilanziert.</p>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<p>Die Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert bilanziert.</p>

## Passivseite

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen nach § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

### Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Abzinsung erfolgte gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren. Der Unterschiedsbetrag zwischen einer Bewertung mit einem durchschnittlichen Zinssatz der letzten zehn Jahre und der letzten sieben Jahre wird im Anhang angegeben.

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zum Bilanzstichtag wurden folgende versicherungsmathematische Parameter verwendet:

- Rechnungszins 2,31 %
- Gehaltstrend 2,20 %
- Rententrend 1,60 %
- Fluktuation bis Alter 35 6,00 %  
bis Alter 45 3,00 %  
bis Alter 60 1,00 %

Von der Möglichkeit gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht.

### Andere Rückstellungen

Die Berechnung der Jubiläumsrückstellung erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 2,20 % und ein Rechnungszins von 0,44 %.

Alle anderen Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

### Gezeichnetes Kapital

Das Gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.



## Erläuterungen zur Jahresbilanz

### Aktivseite

**Forderungen an  
Kreditinstitute**

Die Forderungen an Kreditinstitute sind in Höhe von 35.561 Tsd. Euro (Vorjahr: 33.238 Tsd. Euro) täglich fällig.

**Forderungen an  
Kunden**

Bei den Forderungen an Kunden in Höhe von 13.019 Tsd. Euro (Vorjahr: 11.025 Tsd. Euro) handelt es sich um Honorarforderungen aus der normalen Geschäftstätigkeit mit einer Restlaufzeit bis zu drei Monaten.

**Anlagevermögen**

**Entwicklung im  
Geschäftsjahr 2020**

in Tsd. EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten		
	Vortrag 01.01.2020	Zugänge	Abgänge
a) entgeltlich erworbene Konzessionen u.ä. Rechte	1.959	0	35
b) geleistete Anzahlungen	12	29	0
<b>Immaterielle Anlagewerte</b>	<b>1.971</b>	<b>29</b>	<b>35</b>
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	98	1	0
<b>Sachanlagen</b>	<b>98</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.069</b>	<b>30</b>	<b>35</b>

		Abschreibungen				Buchwert	
Umbuchungen	Stand 31.12.2020	Vortrag 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2020	Bilanzwert 31.12.2020	Bilanzwert 31.12.2019
0	1.923	1.486	86	23	1.548	375	472
0	42	0	0	0	0	42	12
<b>0</b>	<b>1.965</b>	<b>1.486</b>	<b>86</b>	<b>23</b>	<b>1.548</b>	<b>417</b>	<b>485</b>
0	99	77	6	0	83	16	21
<b>0</b>	<b>99</b>	<b>77</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>83</b>	<b>16</b>	<b>21</b>
<b>0</b>	<b>2.064</b>	<b>1.563</b>	<b>91</b>	<b>23</b>	<b>1.631</b>	<b>433</b>	<b>506</b>

## Erläuterungen zur Jahresbilanz

### Passivseite

#### Sonstige Verbindlichkeiten

	in Tsd. EUR	
	2020	2019
Gothaer Versicherungsbank VVaG	90	15
Gothaer Digital GmbH	17	0
Gothaer Finanzholding AG	42.615	38.222
MediExpert Gesellschaft für betriebliches Gesundheitsmanagement mbH	0	3
Gothaer Invest und FinanzService GmbH	134	180
Summe Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	42.857	38.422
Lohn- und Kirchensteuern	111	172
Sonstige	22	18
<b>Gesamt</b>	<b>42.990</b>	<b>38.611</b>

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber der Gothaer Finanzholding AG betreffen im Wesentlichen die Gewinnabführung des Geschäftsjahres.

#### Rückstellungen

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen beträgt 9 Tsd. Euro (Vorjahr: 8 Tsd. Euro).

	in Tsd. EUR	
	2020	2019
<b>b) andere Rückstellungen</b>		
Jubiläumsverpflichtungen	4	4
Sozialpläne / Abfindungen	140	250
Bonifikationen	2.093	2.207
Urlaubsansprüche / Zeitguthaben	173	140
Berufsgenossenschaftsbeiträge	21	18
Schwerbehindertenausgleichsabgabe	10	12
Provisionen	15	15
Jahresabschlussaufwendungen	88	94
Ausstehende Rechnungen	85	112
Übrige	0	20
<b>Gesamt</b>	<b>2.629</b>	<b>2.872</b>

**Eigenkapital**

		in Tsd. EUR	
		2020	2019
<b>I.</b>	<b>Eingefordertes Kapital</b>	<b>2.556</b>	<b>2.556</b>
	Gezeichnetes Kapital	10.226	10.226
	abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	7.669	7.669
	Das gezeichnete Kapital in Höhe von 10.225.837,62 Euro ist zu 25 % eingezahlt und in 4.000.000 nennwertlose Namensaktien eingeteilt. Gemäß § 20 Abs. 4 AktG hat die Gothaer Finanzholding AG unserer Gesellschaft mitgeteilt, dass ihr die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.		
<b>II.</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>1.749</b>	<b>1.749</b>
	gesetzliche Rücklagen	1.149	1.149
	andere Gewinnrücklagen	600	600
<b>Gesamt</b>		<b>4.305</b>	<b>4.305</b>

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Zinserträge</b>	In den Zinserträgen sind negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften in Höhe von 110 Tsd. Euro (Vorjahr: 118 Tsd. Euro) enthalten.
<b>Zinsaufwendungen</b>	In den Zinsaufwendungen sind 572 Tsd. Euro (Vorjahr: 656 Tsd. Euro) aus der Aufzinsung der Rückstellungen enthalten.
<b>Provisionserträge</b>	Die Provisionserträge in Höhe von 57.708 TEUR (Vorjahr: 52.965 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus Verwaltungsdienstleistungen im Bereich Kapitalanlagen. Sie sind überwiegend aus Dienstleistungsverträgen sowohl mit Gesellschaften des Gothaer Konzerns als auch mit konzernfremden Kapitalverwaltungsgesellschaften entstanden. Alle Erträge sind im Inland angefallen.
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind aus der Auflösung von Rückstellungen 269 Tsd. Euro (Vorjahr: 52 Tsd. Euro) enthalten.

## Sonstige Angaben

### Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die anzugebenden Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind am Anfang des Geschäftsberichtes namentlich aufgeführt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben keine Bezüge erhalten. Die Gesamtbezüger des Vorstandes betragen 1.112 Tsd. Euro. Ruhegelder, Hinterbliebenen- und sonstige Bezüge für ehemalige Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 43 Tsd. Euro. Für diesen Personenkreis wurden bei der Gothaer Finanzholding AG Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen in Höhe von 4.359 Tsd. Euro gebildet.

## Von Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes gehaltene Mandate

Aufsichtsrat	Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten	Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien
<b>Harald Epple</b> Vorsitzender ab 1. Juli 2020	Gothaer Pensionskasse AG (Vorsitzender) ab 24. April 2020, ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG	
<b>Dr. Karsten Eichmann</b> Vorsitzender bis 30. Juni 2020	Gothaer Pensionskasse AG (Vorsitzender) bis 24. April 2020, ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG bis 30. Juni 2020	
<b>Henning Hackbarth</b> stellv. Vorsitzender bis 30. Juni 2020		
<b>Oliver Schoeller</b> stellv. Vorsitzender ab 1. Juli 2020	Gothaer Systems GmbH (stellv. Vorsitzender), ROLAND Rechtsschutz-Versicherungs-AG (stellv. Vorsitzender), Gothaer Pensionskasse AG ab 24. April 2020	
<b>Michael Kurtenbach</b> ab 1. Juli 2020	A.S.I. Wirtschaftsberatung AG (stellv. Vorsitzender), Gothaer Vertriebs-Service AG (stellv. Vorsitzender), Pensionskasse der BERLIN-KÖLNISCHE Versicherungen VVaG (Vorsitzender), Versorgungskasse Gothaer Versicherungsbank VVaG (Vorsitzender), GDV Dienstleistungs-GmbH	

**Vorstand**

**Christof Kessler**  
Sprecher

**Dr. Paul Verhoeven**

**Mitgliedschaft in anderen gesetzlich  
zu bildenden Aufsichtsräten**

Pensionskasse der  
BERLIN-KÖNISCHE Versicherungen VVaG,  
Versorgungskasse Gothaer  
Versicherungsbank VVaG

**Mitgliedschaft in  
vergleichbaren in- und  
ausländischen Kontrollgremien**



<b>Gesamthonorar des Abschlussprüfers</b>	Die Angabe für das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar erfolgt gemäß § 285 Nr. 17 HGB im Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, in den unser Unternehmen einbezogen wird.
<b>Mitarbeiter</b>	Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 69 Mitarbeiter (Vorjahr: 68 Mitarbeiter) beschäftigt. Alle genannten Mitarbeiter waren im Innendienst tätig.
<b>Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	Für die Versorgungsverpflichtungen der Arbeitnehmer und Vorstände sowie der ehemaligen Arbeitnehmer und Vorstände, die bei der Gothaer Finanzholding AG ausgewiesen werden, besteht eine Mithaftung und Mitschuld in Höhe von 9.650 Tsd. Euro. Aufgrund der Substanzkraft der Gothaer Finanzholding AG besteht aus heutiger Sicht kein Risiko, dieser Verpflichtung an Stelle der Gothaer Finanzholding AG nachkommen zu müssen.  Rückstellungen für pensionsähnliche Verpflichtungen, für die der Rechtsanspruch vor dem 1. Januar 1987 erworben wurde, sind gemäß Art. 28 Abs. 1 EGHGB in Höhe von 55 Tsd. Euro nicht bilanziert worden.
<b>Latente Steuern</b>	Angaben zu latenten Steuern erfolgen aufgrund der steuerlichen Organschaft auf Ebene der Organträgerin Gothaer Versicherungsbank VVaG.
<b>Konzernzugehörigkeit</b>	Der Jahresabschluss unseres Unternehmens wird in den Konzernabschluss der Gothaer Versicherungsbank VVaG, Köln, einbezogen. Die Gothaer Versicherungsbank VVaG stellt den Konzernabschluss für den größten und den kleinsten Kreis der Unternehmen auf. Der Konzernabschluss wird im Bundesanzeiger bekannt gemacht.
<b>Vorgänge von besonderer Bedeutung</b>	Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 nicht eingetreten.

Köln, 8. Februar 2021

Der Vorstand

Christof Kessler

Dr. Paul Verhoeven

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Gothaer Asset Management AG, Köln

## Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gothaer Asset Management AG, Köln, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gothaer Asset Management AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für die sonstige Information „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Institute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicher-

heit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrundeliegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 16. März 2021

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hansen

Theißen

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer

## Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Geschäftsjahres 2020 den Vorstand fortlaufend entsprechend der ihm nach Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben überwacht. Er wurde vom Vorstand über die Entwicklung und Lage des Unternehmens regelmäßig schriftlich und in zwei Sitzungen mündlich unterrichtet.

Die von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vorgenommenen Prüfungen haben ergeben, dass das Rechnungswesen, der Jahresabschluss und der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Die Prüfungsgesellschaft hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat haben keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.

Zu dem Bericht der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, vom 16. März 2021 hat der Aufsichtsrat keine besonderen Bemerkungen zu machen. Die Abschlussprüfer haben an der Bilanz-Aufsichtsratssitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet.

Der Aufsichtsrat billigt die Berichte des Vorstandes und den Jahresabschluss 2020, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist.

Für die im abgelaufenen Geschäftsjahr - aufgrund der Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der Maßnahmen zu ihrer Eindämmung - unter deutlich erschwerten Rahmenbedingungen geleistete Arbeit möchte der Aufsichtsrat den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dem Vorstand seine besondere Anerkennung und aufrichtigen Dank aussprechen.

Köln, 22. März 2021

Der Aufsichtsrat

Harald Epple

Vorsitzender



# Gothaer

Gothaer  
Asset Management AG  
Gothaer Allee 1  
50969 Köln  
Telefon 0221 308-34344  
Telefax 0221 308-34340  
[www.gothaer.de](http://www.gothaer.de)